

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 28

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

damit man die zu besäumenden Bretter dagegen stoßen kann, wodurch sie (durch die Nagelspitzen) einen sichern Halt bekommen. — Damit die ganze Geschichte leicht läuft, schmirt man die Führungsleisten ab und zu mit etwas Schmierfelse ein.

Wird der Tisch zum Sämen nicht gebraucht, kann er mit ein paar Handgriffen leicht entfernt werden. Für kurze Stücke empfiehlt es sich, sich noch ein besonderes kurzes Oberteil von etwa 1,50 m Länge anzuschaffen, das ist dann noch handlicher.

Da oberhalb des Tisches keinerlei vorstehende Teile sich befinden, so kann die Rollenföhrung der Bandsäge ziemlich tief heruntergelassen werden. Das ist bei manchen Sägen vielleicht nötig, weil durch die Stärke des Holztisches der Schnittpunkt einige Zentimeter höher gelegt wird und daher das Sägeblatt hin und wieder etwas ausweichen kann. Auch auf die Sägeaspäne muß aus diesem Grunde geachtet werden, damit sie sich nicht in der Holzführung im eigentlichen Tisch klemmen.

(„Holzzentralblatt“ Nr. 105 vom 1. Sept. 1928.)

Volkswirtschaft.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der Bericht des Schweizerischen Gewerbeverbandes über die Schweizerischen gewerblichen Lehrlingsprüfungen, die Förderung der Berufslehre, die Berufsbildung und die Lehrlingsförderung im Jahre 1927 vertritt sich vorerst über die Tätigkeit der Zentralkommission und des Sekretariates der Schweizerischen Lehrungskommission. Im Anschlusse daran behandelt er die Ausgestaltung der Lehrlingsregulative der Schweizerischen Berufsverbände (als Muster werden angeführt das Lehrlingsreglement über die Aufnahme und Ausbildung der Lehrlinge im Schreinergerwerbe und das Prüfungsprogramm und Begleitung an die Experten für die Durchführung der Lehrlingsprüfungen im Schreinergerwerbe), die Einführung des einheitlichen Lehrvertrages für die gewerblichen Berufsarten, unter Bekanntgabe des Textes dieses Lehrvertrages, wie er aus den Verhandlungen zwischen der Konferenz der Vorsteher der kantonalen Lehrlingsämter der deutschen Schweiz und der Schweizerischen Lehrungskommission hervorgegangen ist, und die Festsetzung der Lehrzeitdauer. Im ganzen sind 15.307 Lehrlinge geprüft worden, gegenüber 15.393 im Vorjahre; es ergibt sich somit ein Rückgang an geprüften Lehrlingen von 86; trotzdem weisen 15 Kantone eine Zunahme der geprüften Lehrlinge gegenüber 1926 auf.

Die üblichen statistischen Beilagen sind dem Berichte beigegeben, in denen Auskunft erteilt wird über die Prüfungsergebnisse, die Beitragsleistungen der Kantone und die Gesamtauslagen, welche für die Prüfungen notwendig geworden sind.

Die Statistik über die an den Prüfungen beteiligten Berufsarten weist deren 405 nach.

Besonders möchten wir hervorheben die im Berichte enthaltenen Ausführungen über die Schulprüfungen, Expertenkonferenzen und Zwischenprüfungen, sowie eine Übersicht über den gegenwärtigen Stand der Zwischenprüfungen in den verschiedenen schweizerischen Berufsverbänden, ferner eine Zusammenstellung über die bestehenden Vorschriften betreffs Versicherung der Lehrlinge während der Lehrlingsprüfungen. Besondere Kapitel sind der Förderung der Berufslehre auf eidgenössischem und kantonalem Gebiete gewidmet, der beruflichen Bildung und Lehrlingsfürsorge.

Anschließend sind aufgeführt Auszüge aus den Berichten der kantonalen Prüfungskommissionen und der Abgeordneten der Schweizerischen Lehrungskommission. Am Schlusse folgen Verzeichnisse der Berufsberatungsstellen und gewerblichen Bildungsinstitute in der Schweiz. Die reichhaltige und inhaltlich interessante Ausgestaltung des Berichtes macht ihn äußerst lesenswert.

Der Bericht kann beim Sekretariat des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Bern gratis bezogen werden.

Totentafel.

† Wilhelm Saler, alt Schreinermeister in Zürich, starb am 2. Oktober im Alter von 72 Jahren.

Verschiedenes.

S. B. B.-Voranschlag 1929. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen wird auf Freitag den 12. Oktober, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, nach Bern in das Verwaltungsgelände eingeladen. Als Haupttraktandum figuriert auf der Tagesordnung der Bau- und Betriebsvoranschlag für das Jahr 1929.

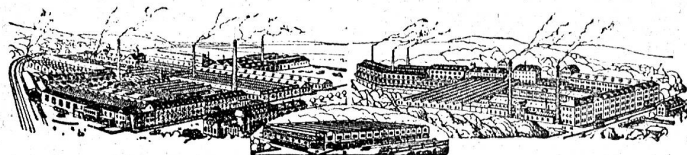
Schweizerwoche und Mustermesse. Die Leitung der Schweizer Mustermesse erläßt in ihrem offiziellen Bulletin den folgenden Aufruf an die Ausstellerrfirmen:

„Die Schweizerwoche und die Schweizer Mustermesse sind zu ständigen Institutionen der schweizerischen Wirtschaft geworden. Beide verfolgen ähnliche Ziele. Die Schweizerwoche ist vielleicht in ihrer äußeren wirtschaftlichen Erscheinung eine Art dezentralisierte Landesausstellung, während die Mustermesse die Fülle unserer einheimischen Produktion in Typen, „Mustern“, jährlich zu einer umfassenden Schau vereint.“

Beide Institutionen suchen durch verschiedene Mittel den Absatz unserer Industrie und unseres Gewerbes zu fördern.

Die Mustermesse handelt deshalb in konsequenter Weiterverfolgung ihrer Aufgabe, wenn sie hiermit namentlich ihre Aussteller aufruft, die Bestrebungen der Schweizerwoche nach Kräften zu unterstützen. Die Aussteller tun dies auf die wirksamste Weise dadurch, daß sie insbesondere den Detaillisten die Teilnahme an der Kundgebung der Schweizerwoche empfehlen.

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisionsgezogene Materialien
in **Eisen** und **Stahl**, aller Profile,
für **Maschinenbau**, **Schrauben-**
fabrikation und **Fassondreherei**.
Transmissionswellen. Band-
eisen u. Bandstahl kaltgewalzt.